

Hestfordner: C. Hoff und P. S. Klood. Regelmäßige Belangung: Freitag Abend von 9-11 Uhr. Das Vereinslokal befindet sich Gelsenf. 77 (Restaurant Schurbohm). Anmeldung von Mitgliedern daselbst. Eintrittsgeld 1 M.; Jahresbeitrag 6 M.

Der Ottenfener Männer-Gesangsverein pflegt den Männergesang in künstlerischer Weise. Cho.meister R. Wüggenburg, Wellmannstr. 8. Zahl der Sänger ca. 50. Uebungen in der Aula der S. Knaben-Mittelschule, Mothstr. 24, II., Freitag abends 9 1/2-11 Uhr. Beitrag für Sänger 10 M., für unterstützende Mitglieder 4 M. im Jahr.

Gemischter Chor „Freiheit“ von 1899, J. O. G. T. Zweid: Pflege des gemischten Gesanges. Uebungsabende jeden Dienstag 9 1/2-11 1/2 Uhr im Logenhaus Sommerhuderstr. 12.

Gemischter Chor „Paul Gerhardt“, am 21. Oktober 1907 gegründet, bezweckt die Pflege geistlichen Gesanges und der deutschen Volkslieder. Seine erste Aufgabe ist, an den im Vereinslokal stattfindenden Volksunterhaltungsabenden mitzuwirken. Uebungsstunden jeden Dienstag Abend von 8 1/2 bis 10 1/2 Uhr im Saal des Vereinshauses, Blumenstraße 79, I. Dirigent: Herr Organist E. Proberken, Allee 100, I. Vorsänger: Stadtmusikant R. Vandenham, Blumenstr. 81. Schriftführer: Magistratssekretär N. Winbrath, Farnestr. 67, IV. Kassierer: A. Schwarz, Herderstr. 30, III.

Guttempler-Männer-Gesangs-Verein „Eiche“, gegründet im Mai 1898, bezweckt, den dem Guttempler-Orden (J. O. G. T.) angehörenden stimmbegabten Männern Gelegenheit zu geben, auch im Bereich der Abstinenzbewegung die Pflege des Männergesanges zu üben. Uebungsabende jeden Mittwoch Abend 9-10 1/2 Uhr im Logenhaus Altona, Allee 108. Vorsänger: G. Webe, Steinstr. 63a.

Gotteskasten, Lutherischer, Zweigverein des Schlesw.-Holst. luth. Gottesdienstes, sammelt Geldmittel zur Unterstützung lutherischer Glaubensbrüder in der fahlofigen, reformierten und unierten Diaspora, vornehmlich zur Anstellung von Pastoren und Lehrern, ergänzt somit den Gustav-Adolf-Verein. Jährlich wird ein Treabend gehalten. Mitglied kann jeder luth. Christ werden. Beitrag beliebig. Vorstand: Pastor Esmarch, Hauptpastor Schmidt, Gewerführerbaas Formählen (Vorsänger und Kassierer), Direktor Wagner (Schriftführer), Pastor Schröder, Pastor Pfeifer, Pastor Wiebers, Pastor D. Wohlerstrg.

Gruben- und Fabrikbeamten-Berband G. S., Deutscher, Zweigverein Altona. Der Verband (Sitz Bochum, 285 Zweigvereine mit über 13500 Mitgliedern, Vermögen 2000000 M.) bezweckt: Stellenvermittlung; Unterhaltung von Wohlfahrts-Einrichtungen, Sterbefälle, sowie Witwen- und Waisen-Unterstützungskasse; ferner geistliche Annäherung seiner Mitglieder, Austausch gemachter Erfahrungen und Belehrungen der Mitglieder durch Vorträge. Aufnahme nach nicht über Gruben- und Fabrikbeamte, welcher das 45. Lebensjahr noch nicht überschritten hat; Eintrittsbedingungen an den Vorstand. Versammlungen an jedem ersten Montag des Monats im „Kaiserhof“; Gaste willkommen. Vorstand des Zweigvereins Altona: Th. Schwingel, 1. Vorsänger, Hamburg 19, Develgömmertstr. 23; Fr. Altmann, 2. Vorsänger; A. Kenterhoff, 1. Schriftführer, Kainweg 146; A. Westphalen, 2. Schriftführer; W. Lunau, Kassierer, Schumannstr. 20, P.; Beisitzer: W. Prater, Fr. Fricke, G. Hosten, Fred. Nielsen, E. Katsje und A. Mohr.

Grundigentümer-Vereine siehe Haus- u. Grundigentümer-Vereine. Gustav-Adolph-Frauenverein. Zweigverein Altona, im November 1856 von 12 Frauen zu Altona gegründet, wirkt in demselben Sinn wie der Gustav-Adolph-Verein zu Altona (s. nachstehend). jetziger Vorstand: Frau Ferd. Raur, Vorsängerin; Frau Propst Paulsen, Frau Hauptpastor Schmidt, Frau Pastor Schürder, Freitau von Schwätter, Frau Pastor Köster, Frau Professor Riper, Fräul. L. Brütt, Fräul. West, Fräul. Petersen, Fräul. Ch. Risch, Frau Juliane Lassen und Fräul. A. Stoppel. Dieser Verein umfasst etwa 180 Mitglieder und verteilt ca. 700 Mark jährlich.

Gustav-Adolph-Stiftung. Evangelischer Zweigverein des Schleswig-Holsteinischer Hauptvereins. Der Zweck des Vereins ist, zur Unterstützung bedrängter evangelischer Gemeinden in nicht protestantischen Ländern die Mitglieder der evangelischen Gemeinden in Altona und der Umgegend zu vereinen und so bedürftigen protestantischen Kirchengemeinden zur Förderung des kirchlichen Lebens zu verhelfen. Am 21. Juli 1843 ward der hiesige Zweigverein in einem Konvente hiesiger evangelischer Geistlichen begründet. Am 24. April 1844 wurde das Statut endgültig bestimmt. Der Verein zu einem beliebigen jährlichen Beitrag verpflichtet, ist stimmberechtigtes Mitglied. Vorstand: Propst Paulsen, Vorsänger; Pastor E. Petersen, Sekretär; W. Feldmann, Kassierer; Geh. Justizrat Mattfieschen, die Pastoren: Köhler, Köster, Schmidt, v. d. Smihlen, Siehr, Meffert und Mau; Stadtschulrat Wagner, Rechnungsrat Reinelt, Militär-Ordreparter Wiehe, Pastor Schüler, Pastor A. Schmidt und Senator Harbeck.

Hafenverein, Altonaer. Der Zweck des Vereins ist, den Handel und die Schifffahrt der Stadt, sowie gemeinnützige und wohlthätige Einrichtungen, besonders in der Hafengegend, nach Kräften zu fördern. Er will ferner seinen Mitgliedern durch Vorträge anregende Unterhaltung gewähren und ihre nähere Bekanntschaft durch geistliche Zusammenkünfte vermitteln. Aufgeschlossenen sind politische und religiöse Erörterungen. Den Vorstand bilden: 1. Vorsänger: C. Rehder; 2. Vorsänger: G. Reel; 1. Schriftführer: A. P. Witt; 2. Schriftführer: Dr. Jonas; Kassierer: C. Michern; Beisitzer: D. Jone und W. Behrmann.

Handlungs-Kommittee von 1858, Verein für, Bezirk Altona. 1. Vorsitzender: Rob. Anthon, Brunnenhaff 18. 1. Schriftführer: Aug. Fingel. 1. Rechnungsführer: Conrad Behrmann, Langenfeld, Grenzstr. 20. Versammlungen an jedem 2. und 4. Freitag im Monat im großen Klubzimmer des Kaiserhof.

Handwerkerklub siehe Bank-Institut.

Altonaer Haus- und Grundigentümer-Verein, eingetr. Verein. Begründet den 28. Mai 1880. Derselbe bezweckt: 1) die Interessen des hiesigen Grundbesitzes zu wahren, namentlich seine Mitglieder gegen Nachteile, welche aus der Vermietung von Grundstücken, Gebäuden oder Leien derselben erwachsen können, möglichst zu sichern; 2) die Beratung über alle Fragen, welche für das hiesige Grundigentum von Einfluß sind oder werden können; 3) die Veranstaltung von geeigneten wissenschaftlichen Vorträgen und geistlichen Unterhaltungen für die Mitglieder und deren Anachbige. Zur Förderung dieser Interessen besitzt der Verein ein Bureau, Wüggenburgstr. 56, P., geöffnet von 9-11 und 3-6 Uhr, wo Auskunft erteilt wird und wo die Vereins-Formulare den Mitgliedern verabfolgt werden. — Mit Ausnahme der Monate Juli und August findet monatlich eine Versammlung statt. Jahresbeitrag 3 M. 50 S., Eintrittsgeld 2 M. Den Vorstand bilden: A. Reumann, 1. Vorsänger; G. Reel, 2. Vorsänger; J. Tzschien, 1. Schriftführer; A. G. G. Gehele, 2. Schriftführer; G. Liebmann, 1. Kassierer; Otto G. Schmidt, 2. Kassierer; W. Karnah, 3. Krohn und J. A. Schänfeldt, Beisitzer.

Haus- und Grundigentümer-Verein in Ottenfen. Begründet den 8. April 1877. Derselbe bezweckt, seine Mitglieder gegen Nachteile, welche aus der Vermietung von Grundstücken, Gebäuden oder Leien derselben erwachsen können, möglichst zu sichern. Der Jahresbeitrag: 3 M. und ein Eintrittsgeld von 1 M. — Vereinsbureau: 2. Bornstraße 26. — Den Vorstand bilden: G. v. Appen, 1. Vorsänger; 3. Marquardt, 2. Vorsänger; G. Harms, 1. Kassierer; G. Wiffen, 2. Kassierer; G. v. Hein, 1. Schriftführer; G. John, 2. Schriftführer; P. Rühl, 3. Peters und Fr. Hertig, Beisitzer. — Miete-Beiträge und Quittungsbücher werden im Vereinsbureau den Bezugsberechtigten verkauft.

Herberge zur Heimat, Verein für die. Derselbe konstituierte sich am 25. April 1878 und bezweckt laut § 1 des Statuts die Errichtung einer „Herberge zur Heimat“, welche, auf christlicher Grundlage ruhend, dem Handwerker- und sonstigen Gewerbetreibenden eine sittlicher und gesellschaftlicher Förderung und Erhebung dienen soll. Das zu diesem Zwecke auf der Wüggendorfstraße erwarbene Haus, welches am 1. Juni 1879 mit voran, läuftig 60 Betten dem Verberge übergeben wurde, jetzt 104 Betten besitzt, und sehr stark frequentiert wird, enthält: 1) eine Herberge für einwandernde Handwerksgehilfen und sonstige Arbeitnehmer geistlichen Gewerbes, wohnende Handwerksgehilfen und sonstige Arbeiter nach Lebenslage, gute ohne Rücksicht auf die Konfession, um ihnen reinliches Nachtlager, gute und billige Kost, sowie Arbeitsnachweisung zu gewähren; 2) eine Speise- und Wirtschaft; 3) ein Hospiz für bedürftige Reisende mit 7 Betten zum Preise v. M. — 75 bis 1.50. — Die Mittel sind durch Geschenke, Darlehen und Beiträge der Mitglieder beschafft worden. Die Mitgliedschaft wurde erworben, resp. kann fortwährend erworben werden: entweder durch ein Darlehen von mind. 50 M., oder durch ein Geschenk von wenigstens 30 M., oder durch einen Jahresbeitrag von wenigstens 3 M. Den Vorstand bilden: Rechnungsrat Reinelt, Vorsänger; Geh. Justizrat Mattfieschen, Sekretär; W. Th. Reinelt, Schatzmeister; Tischlermeister Hübner, Schlossermeister Schulz, G. H. Seveling, E. H. Tornähnen, Bürgermeister a. D. G. Sch. Reg.-Rat Rosenhagen, Handelsgärtner Wandler, Pastor Esmarch und Tischlermeister Reel. Je nach der Größe der Stuben und der Güte der Betten kostet das Nachtlager 25 bis 60 S.; das Mittagessen 20 bis 30 S. Vorsänger ist G. Schirmmader.

Hülfsverein, Altonaer (eingetr. Verein). Dieser Verein, der sich am 8. Mai 1891 konstituiert hat, bezweckt auf dem Wege der Organisation und Zusammenfassung der freiwilligen Armenpflege der Spaltung der Kräfte auf diesem Felde der Liebthätigkeit vorzuzubringen, um dadurch einerseits würdigen und bedürftigen, in Altona heimatberechtigten Personen und Familien besseren Schutz vor Not und Verarmung bieten, andererseits dem planlosen Almosengeben und der Doppelunterstützung, sowie namentlich der Bettelerei wirksamer entgegenzutreten zu können. Der Verein genöthigt an nicht vom Armenwesen unterstützte Familien Beihilfe zum Lebensunterhalt, ebent. zur Miete etc. und an Erholungsbedürftige zum Kuraufenthalt. — Vorstand: W. Feldmann, Senator Schütt, Senator Kallmorgen, Fr. Martens. Unterstützungsausw. u. s. w.: W. Langfurth, Herr. Lohmst., Herr. Frahm, Fr. Rischels, Propst Paulsen, Dr. med. Schmalmod, M. J. Speil; Bureauvorsteher: Fr. Dose. Das Bureau, Blumenstr. 79, I., ist werktäglich zwischen 9 und 11 Uhr vormittags zur Annahme von Unterstützungsge suchen und Erteilung von Auskünften geöffnet.

Industrie-Verein, gegründet 1846. Der Zweck des Vereins ist die Belebung und Förderung des Gewerbetreibenden, sowie die Wahrnehmung der gewerblichen Interessen Altonas und der Provinz. Als die Mittel hierzu sind Gewerbe-Ausstellungen, Zusammenkünfte, Vorträge neuer Leistungen, Vorträge, belohnende Kaufunterstützungen für neue Leistungen und Einrichtung eines Lesesimmers genannt. Der Verein besitzt eine ausserordentliche Sammlung technischer Bücher und sucht vor allem durch gute Vorträge Verständnis und Interesse auf allen Gebieten der Industrie zu wecken. Vorstand: Professor J. Mittelhafer, 1. Vorsänger; Th. Bruhn, 2. Vorsänger; J. Glich jun., 1. Schriftführer; G. Wiffen, 2. Schriftführer; W. Paris, Kassierer; C. Schwindraheim, 1. Bibliothekar; A. Kahlbrandt, 2. Bibliothekar; Stadtv. J. M. E. Sailer, Archivar; E. Reimke jun., Beisitzer; Stadtv. J. Doms, Beisitzer. Vet.: J. Bollow. — Der Verein zählt ca. 500 Mitglieder. — Jahresbeitrag 6 M.; Vereinslokal: Altonaer Gesellschaftshaus, Königstr. 154. — Das Lesezimmer ist in den Räumen der Bibliothek der Handwerker- und Kunstgewerbeschule zur täglichen Benutzung offen, auch erfolgt der Austausch der Bibliothek entliehenen Bücher daselbst.

Industrieller Verein Ottenfener, gegründet 1887, bezweckt die Wahrung und Förderung der Interessen der Ottenfener Industrie nach innen und außen. Dieser Zweck soll erreicht werden durch regelmäßige Versammlungen behufs Austausches der gegenseitigen Ansichten über solche Fragen, welche die Interessen der Ottenfener Industriellen betreffen, sowie zur Beschließung über die zur Geltendmachung dieser Ansichten eventuell gemeinsam